

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 55 (1968)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MARTIN ADOLF KÖNIG: *Kleine Geologie der Schweiz*. Einführung in Bau und Werden der Schweizer Alpen. Ott-Verlag, Thun 1967. 39 Abbildungen und 12 Kunst-drucktafeln. 172 Seiten. Leinen. Fr. 24.80.

Dr. Koenig steht als Ingenieurgeologe täglich vor geo-logischen Problemen. In seinem Buch stellt er in vier Kapiteln das Wesentliche übersichtlich gegliedert zu-sammen (die Schweiz im geologischen Gesamtbild Euro-pas; die geologische Gliederung der Schweiz; die Bau-elemente der Schweiz; Anhang über geologische For-schung und Fossilien). Die Entstehung der Schweizer Gebirge wird anhand zahlreicher Abbildungen veran-schaulicht. Diese und verschiedene Register machen das Buch zu einem geeigneten Nachschlagewerk des Natur-kundelehrers. CPN

WERNER NIGG: *Portugal*. O jardim da Europa. 203 Sei-ten. 25 Farbbilder, 5 Kartenskizzen. Verlag Kümmerly und Frey, Bern 1966.

Das westlichste Land Europas, Portugal, «Wo das Land endet und das Meer beginnt», wird in seinem Relief und seinen Landschaften beschrieben. Lissabon, eine der schönsten Städte der Welt, wird uns sehr gründlich vor-gestellt und die Intelligenz, die Tüchtigkeit und Lie-benswürdigkeit dieses alten Seefahrervolkes und seines so schönen Landes wird in den engen Raum eines klei-nen Büchleins eingefangen. Der Leser wird über das Wissenswerte in großen Zügen orientiert und über das Sehenswerte des mehr als doppelt so großen Landes wie unsere Schweiz so begeistert, daß er bald das deutliche Bedürfnis verspürt, Portugal mit eigenen Augen zu se-hen. Josef Brun

Jugend und Leben, Band 2. Lesebuch für Sekundar-schulen. Herausgegeben von der St. Gallischen Sekun-darlehrer-Konferenz. 14. neubearbeitete Auflage. Fehr-sche Buchhandlung, St. Gallen 1967. 256 Seiten. Preis Fr. 8.80.

Wenn die Kommission, die dieses Werk geschaffen hat, bestrebt war, mehr als bisher Einblick in das reale Le-ben zu geben, so ist das nur zu begrüßen, liegt es doch im Zuge der Zeit.

Auch der Grundsatz, nur solche Proben zu wählen, die den Schüler zu eigener Auseinandersetzung mit den für ihn fassbaren Problemen seiner Umwelt führen, ist durchaus richtig, ferner der Verzicht auf ausgesprochen fachgerichtete Prosa, ebenso der Grundsatz, nach Mög-lichkeit nur Ganzstücke aufzunehmen. Vor allem fällt aber auf, daß man von der bisherigen Aufgliederung des Lesestoffes in zwei Bände abgesehen hat und, entspre-chend den drei Sekundarklassen, in drei Bücher auf-teilte, die Gedichte miteinbegriffen. Gegen dieses Prin-zip ist an sich nichts einzuwenden, bleibt nur die Frage, ob dann bei dem geringen Umfang des Einzelbandes der Lehrer in seiner Auswahl nicht zu sehr einge-

schränkt wird. Zählt man nach, so kommt man in die-sem 2. Band auf insgesamt 30 Gedichte und 30 Prosa-stücke. Das ist nun allerdings sehr knapp und läßt dem Lehrer keine Freiheit mehr, außer er greife, wie das die Herausgeber geradezu voraussetzen, zu «billigen» Schul-ausgaben, was aber andererseits gern wieder zur Viellese-rei führt und den eigentlichen Leseunterricht auf dieser Stufe kaum fördert. Auffallend ist sodann der Verzicht auf ausländische Autoren, auf jegliche Illustrationen. Kein Wort gegen die ausgewählten Stücke und deren Autoren, mit Ausnahme vielleicht von Heines «Belsa-zar» und Fränkls blasser Reimerei «Der Stern von Beth-lehem», aber sehr viel literarische Phantasie ist in dem Buch sicher nicht investiert.

Aufbau des Werkes: Lyrik und Balladen; Märchen, Legenden und Fabeln; Erzählungen und Kurzgeschich-ten, Berichte und Beschreibungen; aus vergangenen Ta-gen; Sach- und Worterklärungen; Autorenverzeichnis mti Quellenangaben.

Der Preis erscheint, gemessen am Umfang und der be-scheidenen Ausstattung und im Vergleich zu anderen Lesebüchern, reichlich hoch bemessen, was ich nicht dem Verlag belasten will, sondern der mangelnden Ko-ordination auf dem Gebiet der Lehrmittelproduktion. Eine Koordination drängt sich heute dringend auf und wäre umso eher realisierbar, als, wie zum Beispiel in dem vorliegenden Bande, weder ideologische noch na-tionalistische Sonderwünsche berücksichtigt werden müssen. Aber eben, wer mag Hand dazu bieten? Immer der andere! K. Str.

THEODOR BUCHER: *Pädagogik der Massenkommunika-tionsmittel*. Sind sie die geheimen Verführer? Informie-ren oder überreden sie? Ein Führer zu sinnvollem Ge-brauch. Benziger-Verlag, Einsiedeln-Zürich-Köln 1967. 133 Seiten. Paperback. DM 14.80.

Abkürzung MKM = Massenkommunikationsmittel («Technische Mittel, mit deren Hilfe der Kommunika-tor dem Rezipienten seine Aussagen übermittelt», Seite 13).

Die gesamte Literatur über die MKM, deren Möglich-keiten, Aussagen und Wirkungen, kann heute weder vom Laien überblickt noch vom Spezialisten eingehend überprüft und verarbeitet werden. Die Spezialisten der einzelnen Teilbereiche (besonders etwa Film, Fernse-hen) haben es noch schwer genug, die entsprechende Fachliteratur zu sichten und zu werten; denn jährlich erscheinen allein innerhalb der Filmliteratur gegen 1200 neue Buchtitel. Umso mehr begrüßen wir Erzie-her-Werke, die klar und knapp jene Übersicht im Be-reich der MKM bieten, die wir sonst aus der Fachlite-ratur der Teilgebiete gewinnen müssten. Insofern bietet der vorliegende Band eine übersichtliche Bestandesauf-nahme der wichtigsten und häufigsten MKM (Kapitel III bis VII); darüber hinaus gewährt uns der Verfasser einen gültigen Einblick und Einstieg in die Multivalenz der MKM (Kapitel II). Dieses Kapitel, der Hauptak-zent des Werkes, will «die Ergebnisse der soziologischen und pädagogischen Forschung auf dem Gebiete der Massenmedien für die Erziehung nutzen». Der Verfasser betont zu Recht, daß die Art und Weise der Wer-

tung einzelner oder gesamter Aussagen von der Wertangordnung des Rezipienten abhängen, die er aufgrund von Erziehung, Bildung, Lebenserfahrung und Identifikation in sich trage (Seite 17). Die Wirkkraft dieser vier Komponenten verlagert sich aber je nach Alter und Umwelt des Rezipienten, so daß unseres Erachtens die Schlußfolgerung von Maccoby vom Einfluß des Fernsehens auf die amerikanischen Kinder (Seite 17) nicht für alle MKM gelten kann. Da müßte unbedingt differenziert werden, was natürlich das gesteckte Ziel und den Rahmen des vorliegenden Bandes sprengen würde. (Vergleiche dazu das fundierte Werk von Wölker H., «Das Problem der Filmwirkung», Experimental-psychologische Untersuchungen. Bonn 1966. Nachdruck der 3. Auflage von 1961)

Ein wesentliches Verdienst des Buches dürfte darin liegen, daß es zu einer aktuellen Standortsbestimmung des gesamten Fragenkomplexes um die «Volksschule im Prüfungsfeld der MKM» aufruft. Nun, bei diesem Aufruf darf es nicht bleiben; aufgrund der anerkannten Wichtigkeit der Massenmedienkunde müßte dieses Fach zunächst einmal in alle Seminarlehrpläne integriert werden.

Dr. A. Müller

ROLAND FRANIK: Demonstrationen zur Kunststoffchemie. Praxis-Schriftenreihe, Abteilung Chemie, Band 16. Aulis-Verlag Deubner & Co. KG, Köln. 71 Seiten.

Der Autor beschreibt in der Einleitung ganz knapp die drei wichtigsten Herstellungsverfahren von Kunststoff: die Polymerisation, die Polykondensation und die Polyaddition. Jedem dieser drei Hauptabschnitte ist zudem eine kurze theoretische Einführung vorangestellt, die durch ein wertvolles Literaturverzeichnis ergänzt wird. Am Schluß wird noch ein weiteres Kapitel über einige ausgewählte Experimente zur Demonstration der Weiterverarbeitung von Halbfertigprodukten angefügt.

Der vorliegende Band wird seinem Titel gerecht, denn die Beschreibung der 27 ausgewählten Experimente nimmt den größten Raum ein. Jeder Versuch umfaßt in übersichtlicher Darstellung folgende Punkte: Geräte, Chemikalien, Beschreibung der Reaktion, Arbeitsvorschrift, Nebenerscheinungen, Unfallgefahren, Literaturhinweise und Ergebnis.

Die Benützung dieser Zusammenstellung wird noch erleichtert durch die im Anhang angefügte Lösungsmitteltabelle für Kunststoffe, durch ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen und durch ein ausführliches Stichwortverzeichnis. Bei der Auswahl der Demonstrationsversuche wurde großer Wert auf einfache Beschaffungsmöglichkeit der notwendigen Ausgangsprodukte gelegt.

Dr. Josef Bischofberger

HINRICH MEDAU: Moderne Gymnastik – Lehrweise Medau. Ein Lehr- und Lesebuch der modernen Gymnastik. Verlag Pohl-Druckerei und Verlagsanstalt, Celle 1967. 214 Seiten. 56 Bildseiten. Leinen. Fr./DM 24.50.

Das vorliegende Buch stellt das Lebenswerk des wohl bedeutendsten deutschen Gymnasten in seiner ganzen Spannweite vor. Hinrich Medau schuf in vierzigjähriger Arbeit diese moderne Form der musischen Bewegungserziehung für Mädchen und Frauen.

In einem ersten Teil werden Grundlagen und Entwicklung der Methode Medau in knapper, aber doch erschöpfender Weise dargelegt. Der gezielte Wechsel von Lösung, Dehnung, Spannung und Anstrengung, den Medau fordert, soll dem Körper Gelegenheit geben, sich in rhythmisch-spielerischem Wechsel zu entspannen und zu erholen. Besonders wertvoll für die praktische Verwendung im Mädchen-Turnunterricht ist der zweite Teil, wo die besonderen Kennzeichen dieser Gymnastik (Schwung und Federung, Weite der Bewegung und musikalische Bewegungsführung) ebenso erläutert werden wie die Arbeit mit den beweglichen Handgeräten, die vielfältige Übungsweise mit dem Partner und der Gruppe sowie die räumliche Gestaltung der tänzerischen Bewegung.

Das Werk wird ergänzt durch Lektionsbeispiele (Stundenbilder) für die verschiedenen Altersstufen, in denen Einblicke in die Fülle des gymnastischen Übungsstoffes und seine Anwendung gegeben wird. Dieses Buch wird sicher für viele Turnlehrerinnen und -Lehrer eine Quelle der Anregung und Hilfe werden.

UNH

VIKTOR KRAKOWSKI: Höhere Mathematik, Band II. Verlag Leemann, Zürich 1966. 480 Seiten. Leinen.

Der größte Teil des Buches ist der Integralrechnung (Riemann'scher Integralbegriff) gewidmet mit Einschluß von Doppel- und mehrfachen Integralen. Die Integration einiger Typen von Differentialgleichungen 1. Ordnung sowie eine Einführung in die Differentialgeometrie der Raumkurven ergänzen den Hauptstoff in sinnvoller Weise. Volumen- und Oberflächenberechnungen, sowie einige technische Anwendungen (Schwerpunkt, Trägheitsmoment) beschließen den Hauptteil des Buches.

In einem Anhang finden sich einige Beiträge von anderen Autoren (u. a. Hochfrequenztechnik, Radioaktiver Zerfall, Festigkeitsproblem).

Darstellung und Text zeichnen sich durch Ausführlichkeit und Klarheit aus, verfügt doch der Autor über mehrjährige didaktische Erfahrung. Angesprochen werden in erster Linie Studenten an technischen Hochschulen und Dozenten an höheren technischen Lehranstalten.

Dr. Hans Loeffel



**Pianos, Flügel, Cembali
Spinette, Klavichorde**

100jährige Berufstradition in der Familie

Otto Rindlisbacher

8003 Zürich, Dubsstraße 23/26
Tel. (051) 33 49 98

Junger Stud. phil. sucht

Lehrstelle

in der Zeit vom 4. März 1968 bis 11. April 1968.

Zuschriften erbeten an Stephan Meier, Sentier des Cigales 6, 1700 Freiburg.